

Godly Play im digitalen Kontakt: Aus der Praxis – für die Praxis

Liebe Erzählerinnen und Erzähler, für manche von euch ist es im Augenblick ein guter Weg, digital mit Kindern im Kontakt mit Godly Play zu bleiben. Wir haben im Kreis der Fortbildnerinnen und Fortbildner eine Befragung gemacht, auf was dabei geachtet werden sollte. Hier die Zusammenfassung der Antworten:

Eine erste Entscheidung: Live oder aufgezeichnet?

Beides geht. Ihr könnt eine Geschichte im Vorfeld aufnehmen. Der Vorteil ist, dass ihr dabei gut auf Licht und Ton achten könnt. Das erleichtert das Verfolgen der Geschichte sehr.

Wenn ihr live spielt, wird es sich für euch anders anfühlen, wenn ihr wisst, dass zur gleichen Zeit die Kinder zuschauen. Da kann man dann nichts mehr schneiden 😊. Es kann gut sein, dass das eure Präsenz während des Erzählens stärkt. Zudem könnt ihr noch auf aktuelle Erlebnisse/Gegebenheiten eingehen und im Anschluss zusammen mit den Kindern ergründen.

Technische Ausrüstung:

Laptop mit gutem Mikro und eingebauter Kamera

Evtl. eine selbst gebaute Hilfskonstruktion, um den Laptop im notwendigen Winkel so offen zu halten, dass er nicht zuklappt .

Material: 1x dünne Sperrholzleiste in der Länge der Bildschirmbreite mit zwei kleinen Schraubzwingen vorsichtig befestigt, daran wie ein Scharnier mit Filzstreifen getackert 2x Sperrholzleistenstützen, die den Bildschirm im richtigen Winkel halten (siehe auch die Seiten 4-6).

Viel einfacher: Eine externe Kamera

Eventuell ein **Mikro**: Studiomikrophone können Nebengeräusche wegfiltern. Ein guter Ton macht einen enormen Unterschied, ein schlechtes Bild wird verziehen, ein schlechter Ton nicht.

Eventuell zusätzliches **Licht**. Im Handel erhält man so genannte „Videolichter“. Wenn man Schatten vermeiden will, braucht man zwei davon.

Noch ein paar Hinweise zur Kamera allgemein

- Das gewählte Gerät am besten auf einen Stuhl stellen. Dies entspricht etwa der Augenhöhe eines Teilnehmers.
- Das Gerät so ausrichten, dass die Kamera nur die Geschichte auf dem Boden zeigt.

Mit einem Laptop

- Wenn der Bildschirm nicht stabil in einer schrägen Position offenbleibt, kann er mit einem Abstandshalter stabilisiert werden. Ein Beispiel ist am Ende zu sehen.

Mit einem Tablet oder Handy

- Manche Tablets sind in einer Hülle mit Stehfunktion. Diese weist manchmal die passende Schräge auf, um die hintere Kamera zu verwenden. Dazu im Videoprogramm auf das Zeichen Kamera wechseln tippen.
- Alternativ kann das Tablet mit dem Abstandshalter in einer entsprechenden Position aufgestellt werden.

- Für Handys gibt es verschiedene Halterungen zu kaufen. Auch hier kann die Rückkamera verwendet werden. Evtl. kann der Abstandhalter verkleinert eingesetzt werden.

Mit einer Webcam

- Flexibler ist man mit einer Webcam. Je nach Halterung kann diese auf einem Gegenstand wie z.B. einem stabilen Klebebandabroller oder ähnliches angebracht werden. Manche Webcams haben auch eine Klemme, die man z.B. an einer Stuhllehne oder Stativ anbringen kann.

Mit einem Fotoapparat

- Am flexibelsten ist man mit einem Fotoapparat. Die meisten Kameras haben inzwischen eine Videofunktion. Dadurch können sie als Alternative zur Webcam am Laptop angeschlossen werden.
- Die Kamera kann man auf einem Stativ befestigen und in geeigneter Position bringen.

Variante: Mit zwei Geräten arbeiten

- Auf einem Stuhl steht die Kamera/Handy, die auf das Geschehenfeld schräg von oben eingestellt ist. Unter dem Laptop Stuhl steht der Laptop, dessen Kamera auf die Erzählperson eingestellt ist. Der Host meldet sich also mit zwei Geräten an der Zoom-Konferenz an.

Vorbereitung noch ohne Teilnehmer:

Kleidung: Keine kleinen Muster oder Streifen, da dies in der Videokonferenz Probleme bei der Darstellung geben könnte.

Den Ton einstellen: Zur Sicherheit sollte man im Tonmenü nachschauen, mit welchem Mikro gearbeitet wird bzw. eines auswählen: das interne des Rechners, oder ein externes, falls man per Kabel ein gutes Mikro angeschlossen hat. Dabei wird unterschieden zwischen Eingang (= wo man reinspricht) und Ausgang (= von wo der Ton herkommt, den man hört). Tipp: Falls ein externes Mikro vorhanden ist, dann Eingang über das Externe, aber Ausgang unbedingt über das Rechtermikro!

Platz freiräumen und Geschichtenpräsentation mit **Probeaufnahme** erstellen/ testen

Laptop auf Sitzhöhe gegenüber Erzählperson **positionieren** (Sitzhöhe Stuhl/ Sofa entspricht dann ungefähr Sitzhöhe Bodenkreis).

Aufnahmefeld für die Präsentation (nur Geschehenfeld) und für die Ergründung (auch Erzählperson) einstellen.

Mit **Kreppband Positionen** von Laptop, Stützleisten, Geschichtenmaterial **markieren**

Dann das **Licht** einstellen, wenn Videolichter vorhanden sind.

Dann am besten eine **Videokonferenz mit sich selbst** machen, um zu sehen und zu hören, was die Teilnehmer*innen sehen und hören werden.

Etwa **15 Minuten vor Beginn** im „digitalen Godlyplay-Raum“ sein, damit die ersten Teilnehmer*innen begrüßt und mögliche technische Probleme gelöst werden können.

Vorbereitungen mit Teilnehmern

Die **üblichen Vorbemerkungen** plus:

- Während der Geschichtenpräsentation bitten, die eigene Videokamera und Mikro auszuschalten (wegen Geräuschen, Übertragungsqualität etc.) und auf "Sprecheransicht" umzuschalten
- Beim Ergründungsgespräch bitte Video einschalten.
- Bei Wortmeldungen bitte Mikro ein-, danach wieder ausschalten.
- Wortmeldungen ggf. per Handzeichen (falls Erzähler/in sie am Bildschirm sieht) oder per Zoom-Chat mit dem Wort „Meldung“ oder in kleinen Gruppen: einfach reden. Die Vorgehensweise hängt von Gruppengröße, Bildschirmgröße und Technik etc. ab.
- Eine zweite Person/ Begleitperson moderiert ggf. und ruft Meldungen auf.

Präsentation

Der Laptop wird (ggf. von LAN auf WLAN umgestellt, auch vorher testen!) an die markierte Position gebracht.

Ergründung

- Geschichte betrachten, sich aufrichten (übliche Körperbewegung des Übergangs...)
- Laptop neu einstellen
- bitten, wieder von "Sprecheransicht" auf "Galerieansicht/Kachelansicht" zu wechseln,
- mit der Ergründung starten (s.o. Wortmeldungen etc.)
- ggf. den Laptop auch mal wieder in den vorherigen „Präsentationsmodus“ stellen, wenn es für das Ergründen hilfreich ist

Kreativphase

- die Kameras können ausgeschaltet werden
- Beginn und Ende kann mit einem akustischen Signal gekennzeichnet sein
- Die Teilnehmer*innen können per Chat Kontakt mit der Erzählerin oder der Türperson aufnehmen

Fest:

- Es ist gut im Vorfeld zu bitten, Keks, Serviette, Getränk/Glas bereitzuhalten.
- Das Video sollte wieder eingeschaltet werden
- Gebetsrunde: z.B. nach und nach Personen aufrufen
- Lied: Ein gemeinsames Singen ist nicht möglich. Was geht ist: Eine Person singt mit Mikro, die anderen ohne Mikro, ggf. mit lautsprachbegleitenden Gebärden, Bewegungen
- Essen: Unterhaltung normal über Video

Türperson:

Es ist eine große Hilfe, wenn ihr eine "Türperson" zur technischen Unterstützung habt. Sie kann, wie im analogen Leben auch, die Kinder aus dem Wartebereich holen, helfen, wenn es technische Probleme gibt, kann im Hintergrund mit Eltern telefonieren oder chatten usw. Später kann sie beim Ergründen die Moderation unterstützen oder in der Kreativphase Fragen beantworten.

Rechtliches:

Wichtig ist der Schutz der Kinder.

Wenn jemand eine Videokonferenz macht, z.B. über Zoom: Der Zoom-Link sollte nicht öffentlich sein (also kein fester Link, der für die wöchentliche GP-Stunde gilt und im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht wird). Die Kinder müssen sich vorher über/mit ihren Eltern anmelden und bekommen dann den Link für die jeweils einzelne GP-Stunde gemailt. In der Regel kennt man die Kinder der eigenen Gruppe ja und kann dort gezielt einladen.

Wenn jemand über Youtube streamt: Die Chatfunktion muss beim Livestreaming ausgeschaltet sein, denn wir haben keine Kontrolle darüber, wer sich alles einklinkt und was aus privaten Chats entsteht.

Hybride Formen:

Natürlich ist es auch möglich die Geschichten mit Kindern zu erzählen und die Einheit zeitgleich für Kinder zu streamen, die aus Vorsicht nicht kommen wollen oder in Quarantäne sind und nicht kommen dürfen. Eine weitere Möglichkeit ist, live zu spielen und direkt auf eine Leinwand im Raum zu streamen, so dass auch ein größere Zahl Kinder, oder Kinder die aufgrund des notwendigen Abstandsgebotes weit entfernt sind, gut sehen können.

Weitere Unterstützung:

Wer bei Facebook unterwegs ist, kann einmal hier in dieser englischsprachigen Gruppe vorbeischaun. Sie heißt "Knowing Godly Play in a new way" und ist ein gutes Austauschforum für den digitalen Umgang mit Godly Play Einheiten. Natürlich können wir auch in „unserer“ Godly Play Gruppe bei Facebook darüber im Gespräch sein.

Auch im Forum unserer Website richten wir einen Bereich ein, um Erfahrungen auszutauschen zu können: <https://godlyplay.de/index.php/forum/forum>

Abstandhalter für Laptop oder Tablet

Mit diesem Abstandhalter, kann man die Neigung eines Laptops oder ein Tablet stabilisieren. Dazu die Vorlage auf stabilen Karton übertragen und an den gestrichelten Linien umknicken. Die Halterung kann dann an geeigneter Stelle mit einer Klammer fixiert werden. Ggf. muss der Neigungswinkel dem eigenen Gerät angepasst werden.

!Nicht jeder Bildschirm verträgt es, wenn man eine Klammer befestigt. Evtl. kann die Klammer auch neben der Tastatur befestigt werden!





